

(Read now) Ein Exorzist erzählt

Ein Exorzist erzählt

Von Gabriele Amorth

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #147858 in BcherVerffentlicht am: 2001-05Abmessungen: 7.52 x .71b x 5.04l, Einband: Taschenbuch208 Seiten | File size: 42.Mb

Von Gabriele Amorth : Ein Exorzist erzählt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ein Exorzist erzählt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Exorzist erzähltVon Dominique VoigtJede Form von Magie ist schwarze Magie. Dies ist eine der Kernaussagen des Chefexorzisten des Vatikans, Gabriele Amorth, in seinem Buch "Ein Exorzist erzählt", in dem er viele Flle von

bernatrlichen Phnomenen rund um den Exorzismus beschreibt. Amorth's Lehrmeister war der Exorzist Pater Candido Amantini (S. 14). Nach Amorth ist es demnach wichtig und eines der strengsten Gebote des Evangeliums zu beachten, nmlich seinen Feinden zu verzeihen (S. 108). Das heit, dass man auch fr jene beten sollte, die eine Verwnschung (hufigster Grund fr Besessenheit) ausgebt haben (S. 127) und eben fr die Dmonen, die auf irgendeine Weise Einfluss (direkt oder durch Belstigungen wie unerklrliche Gerusche) auf den Betroffenen ausben. Dem Dmon sollte man dennoch mit aller Strenge gegenbertreten, so durch Exorzismen nach dem Rituale, Gebete unter anderem zu Jesus Christus, der Mutter Maria und dem Erzengel Michael (ein Gebet befindet sich auf Seite 33) und anderen guten Engeln (S. 28) wie den anderen Erzengeln Gabriel und Rafael (S. 32). Der Dmon wehrt sich gegen eine Austreibung durch den Exorzisten mit allen Mitteln wie bermenschlicher Kraft, durch Lgen - wie zum Beispiel der, der Dmon wrde den Besessenen zu einem bestimmten Zeitpunkt verlassen - oder der Dmon versucht dem Exorzisten und allen Beteiligten Angst einzujagen, auch mit unbekanntem Sprachen wie des Aramischen, das Jesus Christus und seine Anhnger sprachen. Oft kommt es auch vor, dass der Dmon Dinge sagt, die sonst niemand wei, auer bestimmte Beteiligte oder der Dmon spricht ber allgemeine Sachen. Einige Dmonen haben nach Amorth schon zugegeben, dass der Exorzismus den Dmon mehr qult als er in Hille zu erwarten habe. Denn fr seine bsen Taten muss auch der Dmon in die ewige Hille hinab und wird fr seine Lust am Bsen als Dmon mehr gequelt als dies vorher der Fall gewesen ist, so Amorth auf Seite 28. Die Befreiung der Welt von der Erbsnde des Bsen hat Jesus Christus mit seinem freiwilligen Tod am Kreuz erreicht. Ohne die Liebe von Jesus Christus wrden wir noch heute im Dunkeln leben. So heit es im Evangelium nach Matthus 8,29: "Was haben wir mit Dir zu tun, Sohn Gottes? Bist Du hergekommen, um uns schon vor der Zeit zu qulen". Auch Amorth meint auf Seite 18, dass das Bse, der Schmerz, der Tod, die Hille nicht das Werk Gottes sind. Hierzu werden auch einige Dmonen angehrt. Nach Amorth hat Jeder von uns auch einen Schutzengel und niemand braucht sich vor Dmonen zu frchten, solange man die Sakramente annimmt, ein Leben nach dem Evangelium lebt, betet und im Notfall auch einen Exorzisten beansprucht. In der Heiligen Bibel sind 4 sichere Wahrheiten enthalten: Gott will, dass alle gerettet werden; niemand ist fr Hille vorbestimmt; Jesus ist fr alle gestorben; alle erhalten die fr die Rettung ntige Gnade (S. 19). Das irdische Leben ist demnach eine Prfung der Treue zu Gott (S. 24). In Lndern wie Frankreich, sterreich, Deutschland, Schweiz, Spanien, Grobritannien und anderen Lndern fhrt die katholische Kirche offiziell keine Exorzismen (oder Segnungen wie sie Amorth nennt) mehr durch (S. 11), was dazu fhrt, dass vermehrt Exorzisten wie Amorth aus Italien mit Rat und Tat zur Seite stehen mssen. In der protestantischen Kirche sei der Exorzismus viel ausgeprgter und fter zu Rate gezogen als in der katholischen Kirche von heute (S. 12 f.). Amorth geht in seinem Buch auf viele Einzelflle aus seiner langjhrigen Erfahrung ein und erlutert, dass er nur wenige groe Segnungen vornehmen musste. Einige Dmonen lsten bei den Betroffenen auch bernatrliche Fhigkeiten aus, wie Hellsehen, Gedankenlesen, Einsehen in die Herzen und in das Leben von lebenden oder verstorbenen Personen, wie es in einem Fall auf Seite 37 erklrt wird. Auch Seelen aus dem Fegefeuer knnten sich durch unerklrliche Gerusche mit gttlicher Erlaubnis bemerkbar machen drfen, um Frbitten zu erlangen (S. 122). Auch auf allgemeine gesellschaftliche Dinge geht Amorth ein. So ist er auf Seite 48 der Meinung, dass die heutige Gesellschaft vor allem durch den Konsumglauben sowie den Kommunismus und Sozialismus den Glauben verloren habe. Auch der Glaube an die Reinkarnation hlt Amorth auf Seite 48 bis 49 fr nicht vereinbar mit dem Katholizismus. Hinter vielen magischen oder spirituellen Bewegungen verstecke sich ein satanischer Charakter, der zu Halluzinationen oder Schizophrenie fhren kann (S. 49). Auch einige Vorschge zur Verbesserung und Anerkennung des katholischen Rituale werden von Amorth im Buch erwht. Leider wssten selbst Katholiken nicht mehr, was eine Segnung wirklich ist und verwechselten katholische Segnung mit angeblich weier Magie, die jedoch nichts anderes als schwarze Magie ist und alles oft noch schlimmer macht (S. 55). Nur wenige, anerkannte Charismatiker (S. 152 ff.) werden von den Exorzisten zu Rate gezogen, wenn es darum geht herauszufinden, ob eine Besessenheit vorliegt oder lieber ein Psychiater das Heft in die Hand bekommen sollte. Aber eigentlich nutzt der Exorzist die Segnung, um festzustellen, um was es sich handelt. Auch das Rituale sei nichts fr Laien, sondern sollte vom Bischof einem Priester oder gelernten Exorzisten bertragen werden. Schliech ein Zitat von Augustinus auf Seite 161: "Die Macht des Teufels ist dort am grten, wo man nicht mehr an ihn glaubt." Vielen Dank an Gabriele Amorth und unseren Papst Benedikt XVI, der versucht die Exorzisten aus ihrer gesellschaftlich zugetragenen Schmutzdecke zu befreien! 12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolut empfehlenswert! Von Max Mustermann Gabriele Amorth beruft sich auf biblische Texte wie Lk 9,1 EU, um die reale und nicht nur sinnbildliche Existenz von Dmonen und den Auftrag der Christen, dieselben auszutreiben, zu belegen. Er betont dabei den Unterschied zwischen christlichen Exorzisten oder Befreiungsgebeten und magischen oder heidnischen Praktiken. Als oftmalige Ursache von Besessenheit nennt er die Beschftigung mit Okkultismus durch Pendeln, Totenbeschwrgung oder Kartenlegen sowie das Aufsuchen von Wahrsagern und Magiern, wobei er ausdrcklich nicht zwischen weier und schwarzer Magie unterscheidet, sondern beides als gefhrlich, da nicht gttlichen Ursprungs, betrachtet. Amorth geilt in seinen Bchern den selbst unter Priestern heute weit verbreiteten Unglauben an die reale Existenz von Satan und den Dmonen. Wer nicht an den Teufel glaubt, glaubt nicht an das Evangelium (Zitat von Papst Johannes Paul II.). Amorth beklagt, wie die rmisch-katholische Kirche die von Besessenheit betroffenen Menschen heute im Stich lasse. Zugleich aber betont er, dass der Exorzismus nur zehn Prozent der Wirkung ausmache und neunzig Prozent msse der Betroffene durch ein lebendiges

Glaubensleben selbst wirken. 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kognitiv berzeugend
Winter
Ich liebe Logik und dieser Mensch ist so logisch und vernünftig, wie ein von den Medien imprgnierter Mensch, wie ich nie erwartet hätte. Seine Logik und Vernunft beruhigt und wirkt ausgesprochen glaubwürdig. Dieses Buch würde ich jedem Zweifelnden empfehlen. Ebenso seine anderen Bücher. Wem die Befreiungsgebete im Buch nicht ausreichen und noch mehr Informationen über Befreiung vom Bösen lesen möchte, dem empfehle ich das Befreiungshandbuch für Laien und Priester von Jean Pliya: Von der Finsternis zum Licht.

Produktbeschreibung
Trotz des Auftrags Jesu Christi "Treibt Dämonen aus!" (Mt 10,8) und der Tradition der Kirche ist der Exorzismus auch in 'katholischen Kreisen' nicht unumstritten. Der Exorzismus ist in eine Krise geraten, während zugleich Schwindler, Magier und Kartenleser einen grossen Zulauf erleben. Einer der offiziellen Exorzisten der Diözese Rom berichtet aus der Praxis und erklärt, wie Besessenheit erkannt und was getan werden kann. Ein solches Buch schwimmt gegen den Strom, aber es steht in bereinstimmung mit der Lehre der Bibel, mit dem Lehramt der Kirche und mit der gesunden Tradition. Der Autor, P. Gabriele Amorth, zeigt die Not vieler Leidenden, die um Hilfe bitten und denen geholfen werden kann. Ein aus tiefem Glauben geschriebenes Buch, das nachdenklich macht. Es rührt an die Grundlagen der christlichen Lehre.

Kurzbeschreibung
Trotz des Auftrags Jesu Christi "Treibt Dämonen aus!" (Mt 10,8) und der Tradition der Kirche ist der Exorzismus in eine Krise geraten, da er von vielen Gläubigen mit Unverständnis betrachtet und daher misstrauisch abgelehnt wird, während zugleich Schwindler, Magier und Kartenleser einen grossen Zulauf erleben. Der offizielle Exorzist der Diözese Rom berichtet in diesem Buch aus der Praxis und erklärt, wie Besessenheit erkannt und was dagegen getan werden kann. Ein solches Buch schwimmt gegen den Strom, aber es ist nicht wegzudiskutieren, dass es in bereinstimmung mit der Lehre der Bibel, mit dem Lehramt der Kirche und mit der gesunden Tradition steht. Es zeigt die Not vieler Leidender, denen geholfen werden kann. Dieses aus tiefem Glauben geschriebene Buch thematisiert die Grundlagen der christlichen Lehre. Zugleich warnt es und klärt über die Gefahren des Okkultismus auf. Ein klarer und dokumentarischer Überblick für jeden, der in diesen Fragen Informationen aus erster Hand lesen möchte.